



II-5114 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE**

Z. 70 0502/153-Pr.2/88

5. August 1988

2315/AB

1988 -08- 11

zu 2335/J

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament.

1017 W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten Klara Motter und Kollegen vom 13. Juni 1988, Nr. 2335/J, betreffend die von der ÖVP beabsichtigte Streichung der Familienbeihilfe für Einkindfamilien, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1., 5. und 6.:

Dem Vorschlag, Familien mit einem Kind keine Familienbeihilfe zu gewähren, kann ich mich nicht anschließen.

Ich halte die derzeitige Regelung, nämlich die finanzielle Mehrbelastung, die die Ernährung, Bekleidung und häusliche Unterbringung eines Kindes verursacht durch Gewährung einer direkten Transferleistung - der Familienbeihilfe - auszugleichen, für gerechtfertigt.

Zu 2.:

Von einer Streichung der Familienbeihilfe wären rund 552.032 Familien betroffen.

Zu 3.:

Hier liegen keine verlässlichen Daten vor. Es wären aber etwa 178.800 Alleinverdiener (Alleinerhalter) betroffen.

Zu 4.:

Die Einsparung würde nach derzeitiger Berechnung insgesamt etwa 9 Mrd. S im Jahr betragen. Die Einsparung für den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen allein würde 8,3 Mrd.S im Jahr betragen.

Zu 7.:

Meiner Ansicht nach sind sowohl Mehrkinderfamilien als auch Alleinerzieher mit einem Kind förderungswürdig.

Mehrkinderfamilien sollten durch Direktzuschüsse gefördert werden. Vom Parlamentsklub der Österreichischen Volkspartei liegt deshalb auch ein Initiativantrag über die Einführung einer Mehrkindstaffel bei der Familienbeihilfe ab dem dritten Kind von 100 S pro Kind und Monat vor. Dieser Antrag bedarf aber noch der parlamentarischen Behandlung im Familienausschuß des Nationalrates.

Die Situation der Alleinerzieher mit einem Kind sollte meiner Meinung nach durch weitere steuerliche Maßnahmen verbessert werden.



in Vertretung Dr. Heinrich Neisser
Bundesminister für Föderalismus
und Verwaltungsreform